

Anfänger Sorge tragen, und aus dieser Ursache ist die Aufnahme schon in andern Werken vorkommender Arten, dennoch um so dringender geboten, als meine Beiträge an Vollständigkeit nur gewinnen können. Ich erlaube mir deshalb zur Rechtfertigung meines Verfahrens die Worte unsers **Treitschke**, des alleinigen Durchführers der systematischen Beschreibung einer **Gesamt-Ordnung** der europäischen **Falterarten**, anzuführen, welche derselbe in seinem Hilfsbuch für Schmetterlingssammler in der Vorrede S. 2. niedergeschrieben hat:

„denn nur, indem Mehrere denselben Gegenstand „besprechen, und im Sprechen neue Erfahrungen statt „alter Irrungen gaben, wird Licht und Leben über unsere „herrliche Wissenschaft verbreitet.“

und glaube daher entschuldigt zu sein, wenn ich auch bekannte Arten wiederholt, aber immer nur in allen 3 Ständen, sammt der Futterpflanze *), in meine Hefte aufnehme, da die Zahl der neuen Entdeckungen zu gering ist, um allein von diesen fortwährenden Stoff für diese Hefte sammeln zu können, und die Enthüllung der frühern Stände immer mein Hauptbestreben bleiben wird.

Augsburg, im März 1843.

C. F. Freyer.

Drei Prioritäten

von Professor **Schmidt-Göbel**.

Es steht als Gesetz fest, dass die Priorität innerhalb der Linné'schen oder wenigstens der Fabricius'schen Periode unter bestimmten Bedingungen unbedingt erhalten werden müsse. Demgemäss müssen drei Artnamen und ein Gattungsname unter den Coleoptern Deutschlands älteren wohlbegründeten Preysslerschen Benennungen weichen. So muss es statt *Hetaerius quadratus* Kugelann heissen: „*H. sesquicornis* Preyssler“. Kugelanns Name stammt vom Jahre 1794 (Schneiders Magaz. IV. Hest. 529. 21), Preyssler dagegen benannte und be-

*) Klassische neuere Werke, in denen die Falterarten mit ihrer Futterpflanze in allen 3 Ständen auf einer Tafel naturgetreu dargestellt sind, gibt es zur Zeit nur sehr wenige. Nur Sepps prächtvolle Kupfertafeln dürften hier genügen, aber unter 100 Liebhabern werden kaum 3 dieses Werk besitzen. Fischer v. Röslerstamm hat nur Microlepidopteren. Hübner bildet ein eigenes Werk. Espers Bilder sind schlecht gerathen.

schrieb unter dem angeführten bezeichnenden Namen und gab eine genaue und stark vergrösserte Abbildung im Jahre 1792 in „Sammlung Physikalischer Aufsätze, besonders Böh-“ „mische Naturgeschichte betreffend, von einer Gesellschaft Böh-“ „mischer Naturforscher; herausgegeben von Dr. Johann Mayer,“ „königl. poln. Hofrath etc. II. Bd. m. Kpf. Dresden, 1792.“ „In der Waltherschen Hofbuchhandlung.“ pag. 3, No. XXVI. tab 3. fig. 26: Die sehr ausführliche Beschreibung nimmt drei Seiten ein. Er fand bei Prag ein Stück im Februar unter einem Steine, unter welchem ohne Zweifel früher Ameisen gehaust hatten, wie ich ihn denn selbst schon zweimal ohne seine Wirthe ebenfalls so in derselben Gegend angetroffen habe. In demselben periodischen Werke im I. Bde. 1791 beschreibt Preyssl er auf pag. 117. No. XVII. ausführlich und unverkennbar als n. sp. *Silpha denticulata* sibi den *Laemophloeus monilis* Fabr., mit dem einzigen, aber hier, wie in der übrigens guten Abbildung tab. 3. fig. 17 nicht irre leitenden Missgriff, dass er die eingegrabenen Linien der Deckschilde als erhabene angiebt und abbildet, nachdem er noch versichert, sie sähen täuschend wie vertiefte Linien aus. Fabricius Benennung und Beschreibung aber rührt erst vom Jahre 1792 her, wo sie in der Entom. system. I. 2. pag. 96. No. 13 zuerst erscheint. Hierauf gab Panzer eine Abbildung und Beschreibung des Thieres im 4. Hft. fig. 12 seiner faun. germ. in 1793. Preysslers einziges Exemplar ist ein Weibchen, und er fing es zufällig im Monat August in Prag, wo ich den Käfer ebenfalls zweimal erhaschte.

Endlich sei es, ich weiss nicht zum wie vielenmale gesagt, — es muss heissen *Claviger Preyssl er*, *testaceus Preyssl er*, nicht *Claviger Müller*, *foveolatus Müller*. In dem bekannten und verbreiteten „Verzeichniss Böhmischer Insecten.“ Erstes Hundert mit zwei Kupfertafeln. Prag 1790“, beschreibt Pr. pag. LXVI. den in Rede stehenden Käfer ausführlichst und bildet ihn auf tab. III. (richtig II.) fig. V. zwar etwas roh, aber doch kenntlich ab, nur dass er das Grübchen auf der Oberseite des Hinterleibs nicht andeutet, ihm dagegen 6 Hinterleibsringe giebt. Im J. 1791 wurde in Schneid. Magaz. 1. St. p. 72 Preysslers neues Genus besprochen und anerkannt, Panzer nahm es Hft. 49 ebenfalls auf, und erst 1818 stiegen wegen der Fehler der Abbildung Müller (in Germar Mag. f. Entom. III. p. 70) Zweifel auf, ob er in dem von ihm gefundenen Ex. nicht eine andere Species vor sich habe, was ihm eine Copie der Preysslerschen Abbildung zu bestätigen schien, und worauf er nun seine vermeintliche Art *foveolatus* taufte, dabei aber die Rechte und die Priorität der Gattung Preysslers nicht im entferntesten anfocht. Später 1844 besprach Märkel in Germar Ztschr. f. d. Entom. V. p. 260 die vielbesagte *Claviger*-Angelegenheit im

gegenwärtigen Sinne und führt an; dass ich die Preysslerschen Originalexemplare selbst verglichen und mit foveolatus gleich gefunden habe. Zum Ueberfluss füge ich noch hinzu, dass ich das eine Originalexemplar Preysslers nun selbst besitze, und den um Prag häufigen Käfer genau an demselben Orte fing, wo ihn Pr. entdeckte. Und nun wird hoffentlich Müller nicht mehr als Autor von Claviger figuriren. Ich muss übrigens eingestehen, dass ich diesen Irrthum selbst einigermaßen mit verbreiten half, indem ich in meiner Diss. de Pselaph. faun. Prag. im J. 1836, wo Preyssler noch nicht in Prag lebte, und ich seine Sammlung nicht gesehen hatte, die Identität dieser beiden Sp. als zweifelhaft hinstellte und aus Versehen zu Claviger als Autor ebenfalls Müller hinsetzte, obwohl mir Preysslers Entdeckung bekannt war.

Berichtigungen zum
Catalogus coleopterorum Europae.

Vierte Auflage. Berlin 1852.

Von **C. A. Dohrn.**

(Fortsetzung.)

Der grössere Theil der nachstehenden Correcturen ist mir von Herrn Prof. Schmidt-Göbel in Lemberg brieflich mitgetheilt worden.

C. A. D.

pag.	col.			lies	
3.	1.	statt	Siag. Oberleitneri		Oberleitneri
4.	3.	„	Car. galicianus	„	gallicianus
5.	2.	„	Nebr. rubripes Beaud. Laf.	„	rubripes Dej.
8.	2.	„	Omas. survus	„	furvus
—	—	„	Sterop. rusitarsis	„	rusitarsis
9.	1.	„	Perc. navaricus	„	navaricus
10.	1.	„	Cel. Ougsburgeri	„	Ougsburgeri
11.	1.	„	Harp. mendax Dej.	„	mendax Rossi
11.	3.	„	Stenol. skrimshiranus	„	Skrimshireanus
(nach einem Entomologen Skrimshire benannt).					
12.	3.	„	Lymnaeum	„	Limnaeum
15.	2.	„	Hydr. Ceresii	„	Ceresyi
18.	3.	„	Cat. Kirbii	„	Kirbyi
29.	1.	„	Oxyt. piceus Linu.	„	Linn.
30.	3.	„	Anth. obsoletum Fr.	„	obsoletum Er.
31.	3.	„	Epierus Erichson	„	Ep. Erichson
33.	1.	„	Ptilium Schüppel	„	Ptil. Erichson
38.	3.	„	Byrrh. lobatus	„	Byrrh. lobatus
39.	2.	„	Macron. Müller	„	Macr. Müller
42.	3.	„	Ontoph. furcatus	„	Ontoph.furcatus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Göbel Hermann Max

Artikel/Article: [Drei Prioritäten 164-166](#)